

## Presseinformation

---

November 2021

### **Headquarters der besonderen Art Dem Zufall keine Chance...**

**In diesem Neubau in Berlin treffen Musikkünstler, Toningenieure und Vertreter der Musikindustrie aufeinander – in akribisch geplanten und doch sehr sinnlichen Innenräumen. Mosaikfliesen der Serie Loop von Agrob Buchtal verleihen dabei nicht nur den Toiletten, sondern auch den Büro- und Eventbereichen ein unverwechselbares Erscheinungsbild.**

#### **Stadtreparatur im Musikszeneviertel**

Mit Bezug des neuen Deutschland- und Europa-Hauptsitzes an der Bülowstraße in Berlin-Schöneberg präsentieren sich Sony Music Entertainment und Sony Music Publishing nun in einem Umfeld, das maßgeblich die dortige Musikszene der 1970- und 80er-Jahre bestimmte. Die ehemalige Wohnung von David Bowie und Iggy Pop beispielsweise liegt ebenso nur einen Steinwurf entfernt wie der legendäre Meistersaal, der diesen beiden Musik-Ikonen und später auch Depeche Mode, Nick Cave und U2 als Tonstudio diente. Zugleich beseitigt der 8000 m<sup>2</sup> Bodenfläche umfassende Neubau an der Ecke zur Steinmetzstraße eine städtebauliche Wunde: Die Architekten des Büros Gewers Pudewill entwarfen ein siebengeschossiges Gebäude, das die bis vor kurzem nur teilweise bebaute Nachkriegslücke schließt und nun einen überzeugenden städtebaulichen Akzent setzt. Charakteristisch sind neben den abgetreppten Übergängen des Baukörpers zu den Nachbarbauten insbesondere die in den Obergeschossen an allen Ecken abgerundeten Fassaden. Sie verleihen dem außen ganz in Weiß gehaltenen Headquarters eine selbstbewusste, unaufgeregte Dynamik, die sich in den von studio karhard gestalteten Innenräumen fortsetzt und verstärkt.

#### **Kreativ-verspielte Lässigkeit**

Die Bezüge sowohl zur geschwungenen Fassade als auch zu einem Ort, der schon zu Zeiten der Schlaghosen und knalligen Farben in voller Blüte stand, sind bereits vom Gehweg aus sichtbar. So sind durch die bodentiefen Fenster runde, von transluzentem Profilglas und wallenden Vorhängen umgebene Besprechungsiseln zu sehen, in denen runde Deckenleuchten und Tische sowie hell- bzw. dunkelorange Stühle den Ton angeben. „Sony ist ein Entertainment-Konzern und kein kühles Tech-Unternehmen. Allein deshalb finden sich hier sehr viele spielerische, farbige Elemente“, sagt Thomas Karsten, Architekt und Mitgründer des studio karhard, das er zusammen mit seiner Frau

Alexandra Erhard betreibt. Die beiden zeichneten unter anderem für den Umbau eines ehemaligen Heizkraftwerks zum Technotempel Berghain verantwortlich und stellten von Anfang an Verbindungen zur Musik- und Designgeschichte des Viertels her: „Stilistisch sind die Räume gekennzeichnet vom ‚Glamour-Punk‘ der 1980er-Jahre mit viel Stahl, Glas und Glitzer.“ Und tatsächlich: Ganz gleich, ob man sich in den Büros bewegt, in den Konferenzbereichen, im Tonstudio oder in den hochmodernen Musik- und Funktionsräumen – überall herrscht eine Aura der kreativen, glamourösen Lässigkeit.

### **Zeitsprung im Zeichen des Kreises**

Man höre beziehungsweise lese und staune: Eine besondere Atmosphäre strahlen nicht zuletzt die Sanitärbereiche aus, die ebenfalls ganz im Zeichen des Kreises stehen. Prägend sind hier neben runden Waschbecken, Spiegeln und Kleiderhaken insbesondere die Wände mit Mosaikfliesen der Serie Loop von Agrob Buchtal. Sie erscheinen je nach Bauteil in den Farbtönen Elfenbein oder Anthrazit, jeweils kombiniert mit hell- oder dunkelgrauen Fugen sowie weißen oder anthrazitfarbenen Sanitärobjekten. Einen besonderen Farbakzent setzt das zitronengelbe Rundmosaik in den Toiletten im Erdgeschoss, wo es im Bereich des oft von Musikkünstlern frequentierten Tonstudios im scharfen Kontrast zum schwarzen Regie- und weißen Aufnahmeraum steht. „Die Wahl auf Mosaikfliesen fiel einerseits wegen des Bezugs zu den 1970er-Jahren, in denen diese Art der Keramik sehr populär war,“ sagt Karsten. „Andererseits wären größere Fliesenformate angesichts der vielen gerundeten Wände und der zweifach gekrümmten Ränder der zahlreichen Pflanztröge absolut ungeeignet gewesen.“ Bestückt mit großen Zimmerpflanzen gliedern Letztere die Bürobereiche und wecken dabei Erinnerungen an die extravaganten Bühnenoutfits von David Bowie.

### **Sinnliche Keramik-Edelstahl-Skulptur**

Extravagant zeigt sich auch der „White Room“ im 5. Obergeschoss. Hier entstand ein repräsentativer Bereich, der einen schallentkoppelten Musikraum zum exzessiven Musikhören, viel Platz für kleine Events mit geladenen Gästen sowie eine große Dachterrasse bietet. Das psychedelische Muster des Teppichbodens und die nicht ohne eine gewisse Poesie des (scheinbaren) Chaos inszenierten offenen Installationen an der Decke ziehen die Aufmerksamkeit auf sich. Im Mittelpunkt steht dennoch zweifellos ein vier Meter langer Bartresen aus Edelstahl. Dieses Objekt mit integriertem Edelstahl-Waschbecken ruht auf zwei runden Pfeilern, die ebenfalls mit keramischem Rundmosaik der Serie Loop von Agrob Buchtal bekleidet sind. Die skulpturale Kraft dieses maßgefertigten Bauteils beruht auf spannungsvoller Asymmetrie: Einer der beiden Pfeiler scheint den Tresen nach oben zu durchbohren, um einen weiteren, diesmal hoch liegenden Pflanztrög auszubilden. Wesentlich sind aber auch die Materialien: Edelstahl und Keramik sind zwar in großen Küchen und Toilettenanlagen nicht zuletzt aus hygienischen Gründen häufig zusammen zu erleben. Hier im „White Room“ wirken sie jedoch weniger funktional (obwohl sie das natürlich auch sind), sondern erfrischend unkonventionell. Letztlich erscheinen die keramikbekleideten Pflanztröge und der Tresen als Kunstwerke, die die Mitarbeiter und Gäste unwillkürlich

in die Zeit der 1970- und 80er-Jahre versetzen. Zugleich zeigen sie beispielhaft, mit welcher Akribie und Sinnlichkeit das studio karhard dieses Projekt geplant hat: Es spielt keine Rolle, wo im Haus man sich befindet – zufällig einfach so „passierte“ Lösungen, die nicht der Idee des Glamour-Punk-Konzepts entsprechen, sucht man vergeblich.

**[www.agrob-buchtal.de](http://www.agrob-buchtal.de)**

5.855 Zeichen (mit Leerzeichen, ohne Überschrift)

**Abdruck honorarfrei, Beleg höflich erbeten**

### **Kontakt**

Werner Ziegelmeier

(Leiter Public Relations)

Phone +49 (0)9435 / 391-33 79

Mobile +49 (0)160 / 90 52 71 59

Fax +49 (0)9435 / 391-30 33 79

Email [werner.ziegelmeier@deutsche-steinzeug.de](mailto:werner.ziegelmeier@deutsche-steinzeug.de)



**Motiv 1** Bildquelle: Agrob Buchtal GmbH / Stefan Lucks  
Die in den Obergeschossen abgerundeten Ecken verleihen dem ganz in Weiß gehaltenen Baukörper des neuen Headquarters eine unaufgeregte Dynamik, die sich im Inneren des Gebäudes fortsetzt.



**Motiv 2** Bildquelle: Agrob Buchtal GmbH / Stefan Lucks  
Durch die bodentiefen Fenster im Erdgeschoss sind unter anderem runde, von transluzentem Profilglas und wallenden Vorhängen umgebene Besprechungseinseln zu sehen, in denen runde Deckenleuchten und Tische sowie orangefarbene Stühle den Ton angeben.



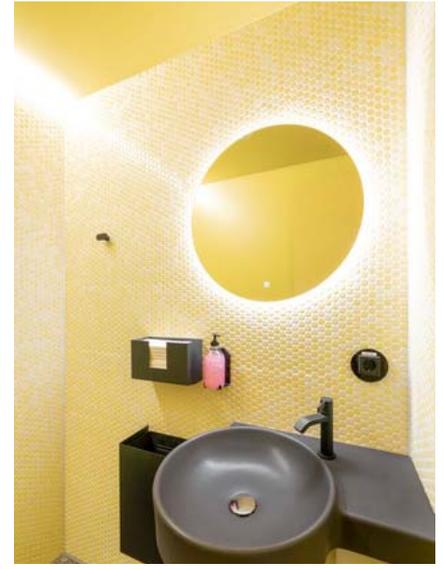
### Motiv 3

Bildquelle für Motive 3 bis 5: Agrob Buchtal GmbH / Stefan Lucks

Auch die Sanitärbereiche stehen ganz im Zeichen des Kreises. Prägend sind hier neben runden Waschbecken, Spiegeln und Kleiderhaken insbesondere die Wände mit Mosaikfliesen der Serie Loop von Agrob Buchtal.



### Motiv 4



### Motiv 5



### Motiv 6 Bildquelle: Agrob Buchtal GmbH / Stefan Lucks

Das Herzstück der sogenannten Circle Studios im Erdgeschoss bildet der schwarze Regieraum, der sich sowohl für Writing Sessions und Stimmaufzeichnungen als auch für Recordings aus dem angrenzenden weißen Aufnahmezimmer eignet.



### Motiv 7 Bildquelle: Agrob Buchtal GmbH / Stefan Lucks

Wie die runden Mosaikfliesen in den Sanitärbereichen weckt auch der markant gemusterte runde Teppich im weißen Aufnahmezimmer Erinnerungen an die 1970er-Jahre – jene Zeit, in der Berlin-Schöneberg maßgeblich die deutsche Musikszene prägte.



### Motiv 8

Bildquelle: Agrob Buchtal GmbH / Stefan Lucks

Pflanztröge gliedern die Bürobereiche. Mosaikfliesen kamen wegen des Bezugs zu den 1970er-Jahren zum Einsatz, in denen diese Keramikart sehr populär war, aber auch weil sie ideal sind für die Bekleidung der zweifach gekrümmten Ränder.



### Motiv 9

Bildquelle: Agrob Buchtal GmbH / Stefan Lucks

Der „White Room“ im 5. Obergeschoss ist ein repräsentativer Bereich für kleine Events. Den Mittelpunkt bildet ein vier Meter langer Bartresen aus Edelstahl, der auf zwei Pfeilern ruht, die ebenfalls mit keramischem Rundmosaik der Serie Loop von Agrob Buchtal bekleidet sind.



### Motiv 10

Bildquelle: Agrob Buchtal GmbH / Stefan Lucks

Die beim Bartresen verwendeten Materialien Edelstahl und Keramik sorgen für hohe Funktionalität. Zugleich entsteht eine sinnliche und erfrischend unkonventionelle Raumschulptur.



### Motiv 11

Bildquelle: Agrob Buchtal GmbH / Stefan Lucks

Beim Blick von der Dachterrasse in den „White Room“ wird deutlich, wie gut sämtliche raumbildenden Elemente harmonieren. Mit großer Präzision geplant ist hier nicht nur der Bartresen, sondern selbst das (scheinbare) Chaos der offenen Installationen an der Decke.